

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> . . . . .	9
<b>1.1. Grundsätzliche Überlegungen (Zusammenfassung)</b> . . . . .	11
• 1.2. Zielaspekte einer Freizeitförderung für geistig behinderte Menschen. W. J. ZIELNIOK . . . . .	15
1.3. Freizeit im Elternhaus. D. SCHMIDT-THIMME . . . . .	28
1.4. Die Einheit von gezielter und kontinuierlicher Förderung und gestalteter Freizeit in einer stationären Einrichtung. N. HUBER . . . . .	34
• 1.5. Freizeiterziehung in der Schule für geistig Behinderte. R. KRENZER . . . . .	43
1.6. Freizeit- und Bildungswerk für Behinderte. W. J. ZIELNIOK . . . . .	53
1.7. Urlaub und Reisen mit geistig Behinderten. W. J. ZIELNIOK . . . . .	69
1.8. Aspekte der Freizeitgestaltung aus ärztlicher Sicht. F. STÖCKMANN . . . . .	80
• 1.9. Gestaltete Freizeit – schulischer Erziehungsauftrag. W. J. ZIELNIOK . . . . .	85
1.10. Ergebnisse einer Expertenbefragung zur Freizeitförderung im Bereich der Rehabilitation Behinderter. W. J. ZIELNIOK und G. KLÖCKNER . . . . .	99
<b>2. Elemente der Freizeitgestaltung (Zusammenfassung)</b> . . . . .	105
2.1. Möglichkeiten des Spiels mit geistig Behinderten. R. KRENZER . . . . .	107
2.2. Gesprächskreise in einer Behindertenwerkstatt. Erfahrungen aus 12 Halbjahreskursen. D. SCHMIDT-THIMME . . . . .	126
2.3. Leibesübungen mit geistig Behinderten. W. J. ZIELNIOK . . . . .	136
2.4. Bildnerisches Gestalten mit geistig Behinderten. A. und B. STROBEL . . . . .	148
2.5. Bildnerische Techniken. R. KRENZER . . . . .	151
2.6. Entwicklungs- und Bewegungsmöglichkeiten für Behinderte durch Tanz. H. LANDER . . . . .	157
2.7. Theaterspiel. R. KRENZER . . . . .	166
2.8. Wasserspiele und Schwimmen. W. J. ZIELNIOK . . . . .	174
2.9. Reiten – Therapie und Behindertensport. W. HEIPERTZ und CH. RIEGER. . . . .	190
2.10. Judo für geistig Schwerbehinderte. C. COMBE . . . . .	195

2.11.	Musizieren mit behinderten Kindern. F. AMRHEIN . . . . .	198
2.12.	Angelsport. L. SPARTY. . . . .	205
2.13.	Mithilfe freier Mitarbeiter. W. J. ZIELNIOK . . . . .	208
2.14.	Berater in Mitarbeitergruppen. F. HOPFENZITZ und H. WITT . . . . .	216
2.15.	Allgemeine methodische Hilfen für Gruppenleiter in Freizeitgruppen . . . . .	220
<b>3.</b>	<b>Beispiele von Freizeitmaßnahmen (Zusammenfassung) . . . . .</b>	<b>225</b>
3.1.	Aktion Behindertenhilfe. M. und T. SCHRÖTER . . . . .	227
3.2.	Jugendarbeit mit geistig Behinderten. H. WAX . . . . .	234
3.3.	Ein Initiativkreis in Aktion. I. BRÜCKMANN und M. TAG . . . . .	242
3.4.	Auf der Suche nach einem neuen Weg der Hilfe. G. THRUN . . . . .	252
3.5.	Projektgruppe Arbeit mit Behinderten St. Antonius in Essen-Schönebeck. L. DIEKAMP . . . . .	255
3.6.	Klub Grenzallee – Bericht aus dem Rehabilitationszentrum der Vereinigung für Jugendhilfe e. V. Berlin. H. SPÄNKUCH . . . . .	257
3.7.	Pfadfinder-Trotz-Allem. W. J. ZIELNIOK, G. CLASSEN und B. STROBEL . . . . .	265
3.8.	Freizeiten im Erholungszentrum eines Jugendverbandes. H. WITT . . . . .	285
3.9.	Sport- und Ausbildungslager. Ein Bericht über Freizeitaktivitäten aus der Schweiz. H. WALTHER, U. KLOPFENSTEIN und R. MÜLLER-BRUPPACHER . . . . .	291
3.10.	Freizeitreisen mit geistig behinderten Kindern. K. H. HOLTSMANN und H. AMEND . . . . .	297
3.11.	Volkshochschule für Behinderte. R. KRENZER . . . . .	302
3.12.	Geistig Behinderte in der Erwachsenenbildung. M. HAMBITZER	308
3.13.	Unser Freizeitladen. D. SCHMIDT-THIMME. . . . .	313
3.14.	Diskotheek einmal anders. M. HUNKE und A. HEUERMANN . . . . .	317
3.15.	Die Mediothek für geistig Behinderte. R. KRENZER. . . . .	320
3.16.	Gestaltung von Freizeitnachmittagen. R.FURRER . . . . .	328
3.17.	Vollwertige Gemeindemitglieder. H. HOFF . . . . .	331
3.18.	Freizeitklub für geistig behinderte Erwachsene. K. KLAPPENECKER	334
3.19.	Familienfreizeit mit behinderten Kindern. D. SCHRÖDER . . . . .	336
3.20.	Sportfest für Behinderte. K. RAMM . . . . .	339

3.21.	Olympische Spiele der Behinderten. W. J. ZIELNIOK . . . . .	349
3.22.	Fitness-Training. W. J. ZIELNIOK . . . . .	352
<b>4.</b>	<b>Kurzberichte (Zusammenfassung)</b> . . . . .	<b>357</b>
4.1.	Arbeitsgruppe der Freizeithelfer in Bremerhaven . . . . .	357
4.2.	Ein ungewöhnlicher Integrationsversuch in Luzern . . . . .	357
4.3.	Ferienfreuden für Behinderte und Nichtbehinderte in Köln . . . . .	359
4.4.	Gemeinsame Ferienfreizeit als Modell in Trier. . . . .	359
4.5.	Zur Nachahmung empfohlen – Ski und Rodel gut – eine Pfadfinderinitiative in Singen/Hohentwiel. . . . .	360
4.6.	„Soziale Schüler-Gruppe“ veranstaltet Spielnachmittag in Würzburg	361
4.7.	Kinderfest in Westernohe war ein großartiges Ereignis . . . . .	361
4.8.	Ganztagsbetreuung an „langen Samstagen“ in Stuttgart-Zuffenhausen	362
4.9.	Clubnachmittage ermöglichen Begegnungen in Leonberg . . . . .	362
4.10.	Freiwilligen-Aktion „Junge helfen Jungen“ in der Region Thun/Schweiz. . . . .	363
4.11.	Oberschüler als Spielpartner, Unterrichtshelfer und Interessenver- treter für Sonderschulen in Kastellaun . . . . .	363
4.12.	Freizeitzentrum für geistig behinderte Jugendliche in Lenzburg/Schweiz . . . . .	364
4.13.	Bürgervereine als Gastgeber für behinderte Kinder in Dortmund . . .	364
4.14.	Kurs zur Förderung der Selbständigkeit in Olten/Schweiz . . . . .	364
4.15.	Landessportfest für Geistigbehindertenschulen in Duisburg . . . . .	365
4.16.	Mütter leiten Freizeitklub für Jugendliche in Freiburg/Schweiz . . .	366
4.17.	Jugendbildungsseminar für geistig Behinderte in Bückeberg. . . . .	366
4.18.	Freizeitaktivitäten einer Elternvereinigung in der Region Bern/Schweiz. . . . .	367
4.19.	Jugendkreis für und mit praktisch bildbaren Kindern in Wiesbaden-Freudenberg . . . . .	367
4.20.	Kochkurse für geistig behinderte Erwachsene in Singen . . . . .	368
<b>5.</b>	<b>Dokumentation</b> . . . . .	<b>371</b>
5.1.	Empfehlungen zur Freizeitgestaltung mit geistig Behinderten verabschiedet auf dem Internationalen Symposium in London 1973 .	371-

5.2.	Empfehlungen zur Erwachsenenpädagogik bei geistig Behinderten . . . . .	377
5.3.	Vorschläge der Internationalen Sonnenberg-Tagung 1974 zu Freizeitproblemen der Behinderten . . . . .	385
5.4.	Allgemeine Forderungen zur Freizeitgestaltung mit geistig behinderten Menschen verabschiedet auf dem Symposium zu Problemen und Aufgaben der Freizeitgestaltung mit geistig behinderten Menschen, Marburg 1974 . . . . .	387
5.5.	Aussagen zur Freizeitförderung bei Behinderten in den Empfehlungen der Bildungskommission des Deutschen Bildungsrates . . . . .	390
5.6.	Memorandum der Arbeitsgruppe VI des 26. Kongresses der Deutschen Vereinigung für die Rehabilitation Behinderter in Wildbad 1975 . . . . .	391
5.7.	Empfehlungen des Diakonischen Werkes der EKD für die Pflege, Therapie und Förderung geistig Behinderter in Heimen und Anstalten . . . . .	393
5.8.	Ergebnisse der Diskussionsgruppe IX b des 68. Deutschen Fürsorgetages 1976: „Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Behinderte unter dem Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe“ . . . . .	394
<b>6.</b>	<b>Ausgewählte Bibliographie zur Freizeitförderung bei geistig Behinderten.</b> W. J. ZIELNIOK und D. SCHMIDT-THIMME . . . . .	397
<b>7.</b>	<b>Autorenverzeichnis . . . . .</b>	425